Einsatzmöglichkeiten von Absolventen der Bauhandwerkerschulen und deren Vergleich im Bildungssystem

1. Einführung in die Bauhandwerkerschulen

Die Bauhandwerkerschule für Bauwesen und Holzbautechnik bietet eine fundierte Ausbildung für Fachkräfte im Bauwesen. Diese spezialisierte Ausbildung erstreckt sich über 6 Semester in Vollzeitform und ist auf Personen ausgerichtet, die bereits eine einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben. Absolventen dieser Schulen sind für eine Reihe von beruflichen Positionen im Bauwesen qualifiziert, darunter als Bauleiter, Baupolier, Bautechniker und Hochbautechniker.

2. ISCED-Level 5 und seine Bedeutung

Die Internationale Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) erleichtert den internationalen Vergleich von Bildungsabschlüssen. Die Einführung von ISCED 2011 hat die Darstellung der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) in Österreich verändert, indem der 4. und 5. Jahrgang nun der Stufe 5 zugeordnet wird, was als "Short Cycle Tertiary Education" bezeichnet wird. Diese Klassifizierung hebt die Gleichwertigkeit der Ausbildungen auf ISCED-Level 5 hervor, einschließlich der Werkmeister-, Bauhandwerker- und Meisterschulen.

3. Vergleich mit Fachschulen und höheren Schulen

Die Klassifizierung unter ISCED-Level 5 stellt die Werkmeister- und Bauhandwerkerschulen auf eine Ebene mit den 4. und 5. Jahrgängen der Berufsbildenden Höheren Schulen. Dies verdeutlichten die ähnlichen Qualifikationsniveaus und die berufsspezifische Ausrichtung der Ausbildungen. Die Anerkennung auf diesem Level fördert die Durchlässigkeit und Mobilität im Bildungs- und Arbeitsmarkt und erleichtert die internationale Anerkennung der Abschlüsse.

Ein wichtiger Aspekt ist der Zugang zur Ingenieurzertifizierung nach einer 6-jährigen Praxiserfahrung und dem erfolgreichen Abschluss der Berufsreifeprüfung.

Aktuell wird zudem an der **Einstufung für den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) auf Level 5 gearbeitet**, was die Anerkennung und Transparenz der Qualifikationen weiter verbessern wird.

Ab 2024 zeichnet sich in Österreich eine bedeutende Weiterentwicklung ab: Durch das **Höhere Berufsbildungsgesetz (HBB-G)** wird der Zugang zu Level 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) neu strukturiert, um formal anerkannte Abschlüsse für Berufspraktiker*innen zu etablieren. Dieses Gesetz eröffnet neue Möglichkeiten der beruflichen Höherqualifikation nach einer Lehrausbildung und

fördert die formale Anerkennung der Qualifikationen und Fachkenntnisse von Berufspraktiker*innen. Ziel ist es, deren Karrierechancen signifikant zu verbessern. Um diesen Übergang zu unterstützen, werden **künftig gezielt Qualifikationen entwickelt**, die auf die Marktanforderungen und individuellen Bedürfnisse der Berufspraktiker:innen zugeschnitten sind. Diese strategische Vorbereitung soll den Grundstein für erfolgreiche berufliche Entwicklungswege legen und den beruflichen Fortschritt nach der Lehre systematisch unterstützen.

4. Einsatzmöglichkeiten für Absolventen

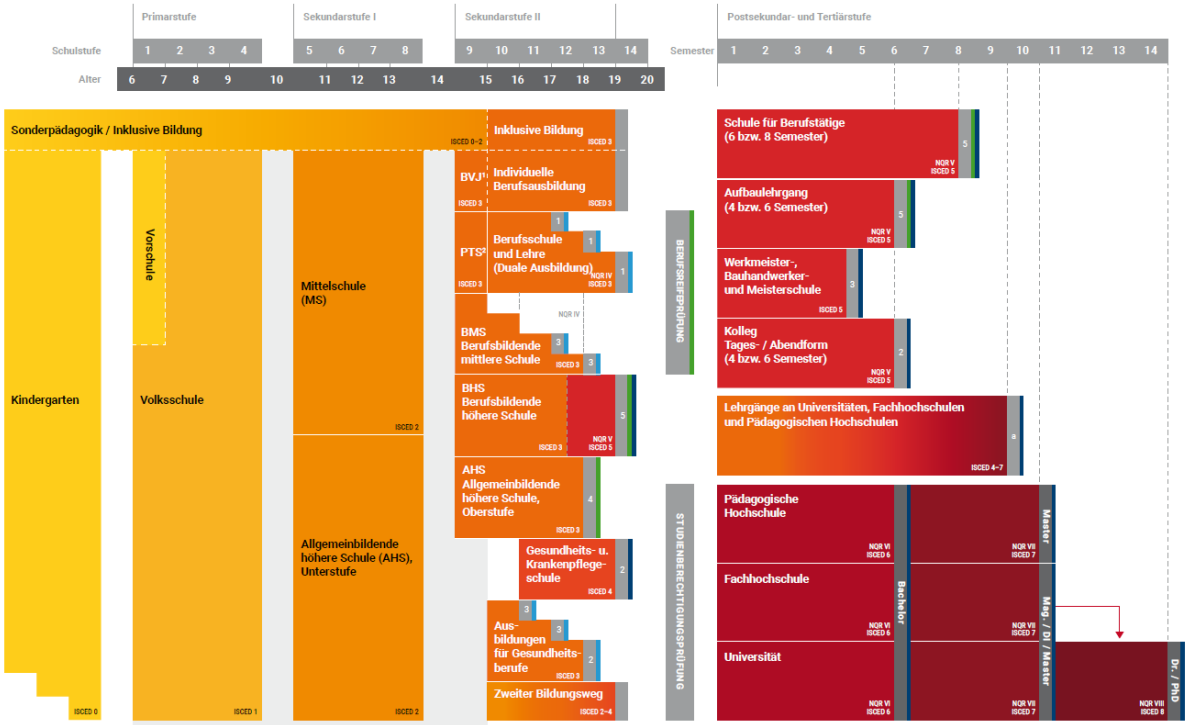
Absolventen der Bauhandwerkerschulen können in vielfältigen Bereichen des Bauwesens eingesetzt werden, darunter:

- **Bauleitung und Projektmanagement:** Übernahme von leitenden Funktionen in der Planung, Überwachung und Koordination von Bauvorhaben.
- **Technische Spezialisten:** Tätigkeit als Bautechniker oder Hochbautechniker mit Verantwortung für Planung, Design und Überwachung der Bauausführung.
- **Ausbildung und Weiterbildung:** Möglichkeit zur Ausbildung von Lehrlingen und Weitergabe von Fachwissen.
- **Selbstständige Berufsausübung:** Gründung und Leitung eigener Bauunternehmen.
- **Weiterführende Bildungswege:** Erleichterter Zugang zu Fachhochschulen und Universitäten.

5. Fazit

Die Ausbildung an einer Bauhandwerkerschule bietet eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere im Bauwesen. Die Klassifizierung unter ISCED-Level 5 unterstreicht die Qualität und den Wert der Ausbildung, indem sie die Abschlüsse international vergleichbar macht und den Absolventen verbesserte Karrierechancen sowie Möglichkeiten zur beruflichen und akademischen Weiterentwicklung bietet. Die Werkmeister-, Bauhandwerker- und Meisterschulen spielen somit eine entscheidende Rolle in der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte für das Bauwesen und tragen zur Stärkung des Fachkräftepotentials in technisch-gewerblichen Berufen bei.

Anhang: Übersicht über das österreichische Bildungssystem:



INNSBRUCK, 13.03.2024

Dipl.-Ing. Christian EBERL

Schulleitung

Arch. DI Carola MEISSL-HANDLE

Abteilungsvorständin